

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort – und typologische Perspektive .....	XIII
Abkürzungen .....	XVIII
1. Einleitung .....	1
1.0. Problem: Wie lassen sich Perspektivenunterschiede beschreiben? .....	1
1.1. Unterschiedliche Strategien zur Referenzherstellung .....	3
1.2. Deiktische Strategie und anaphorische Strategie: eine Typologie .....	4
1.3. Zu Deixis und Anaphorik als ebenenübergreifendes Referenzprinzip .....	7
1.4. Zur Arbeitsmethodik: Kontrastive Untersuchung Deutsch – Japanisch .....	9
1.5. Aufbau der Arbeit .....	10
2. Deixis und Anaphorik .....	12
2.0. Einleitung .....	12
2.1. Karl Bühler: Symbolfeld und Zeigfeld .....	12
2.2. Gemeinsamkeit von Deixis und Anaphorik: Zeigwörter ..	13
2.3. Morphosyntaktische Differenzierung von Deixis und Anaphorik .....	14
2.3.1. Deixis und Anaphorik im Deutschen: Pronomina .....	15
2.3.2. Deixis und Anaphorik im Deutschen: Possessivum .....	17
2.4. Verweischarakter von Deixis und Anaphorik .....	18
2.4.1. Verweisfelder der Deixis .....	18
2.4.1.1. Verweis auf die Sprechsituation: Realdeixis ...	19
2.4.1.2. Textdeixis .....	19
2.4.1.3. Deixis am Phantasma .....	20
2.4.2. Anaphorische Prozedur .....	22
2.5. Funktionsbestimmung der deiktischen und anaphorischen Prozedur .....	25
2.5.1. Ehlich (1982b, 1983b) .....	26
2.5.2. Zusammenfassung der Unterschiede von Deixis und Anaphorik .....	28
2.6. Zwei Leistungen von Deixis: Schwache bzw. starke Deixis .....	29

2.6.1.	(Scheinbare) Spaltung der Origo bei der deiktischen Prozedur: Erlebte Rede	31
2.6.2.	Context of Utterance (CU) und Context of Thought (CT) nach Schlenker (2004)	31
2.7.	Deixis und Anaphorik in der Grammatik	32
3.	Die Dichotomie „Deixis–Anaphorik“ und Sprachmodelle	34
3.0.	Einleitung.	34
3.1.	Das Organon-Modell von Karl Bühler (1934)	34
3.2.	Das Sprachmodell von Tokieda (1950).	37
3.3.	Deiktische „Perspektive“ und anaphorische „Perspektive“	39
3.4.	I-mode und D-mode	41
3.5.	Deiktikon und Anapher als sprachliche Mittel, um die Modi zu wechseln	44
3.6.	Zur Wahl der Terminologie „Deixis – Anaphorik“	45
4.	Grammatische Konsequenz 1: Person	47
4.0.	Einleitung.	47
4.1.	Personalpronomina	47
4.2.	Personalpronomina im Rahmen des Organon-Modells	48
4.3.	Personalpronomina im Japanischen 1: Syntaktischer Status.	48
4.3.1.	Allgemeine Charakteristik: Japanische Pronomina sind keine NP, sondern N.	49
4.3.2.	Japanische „Pronomina“ im Gebrauch	50
4.3.3.	Reflexivum im Japanischen: auch kein Pronomen	51
4.4.	Personalpronomina im Japanischen 2: Semantik	51
4.4.1.	Dritte Person	52
4.4.2.	Zweite Person.	53
4.4.3.	Erste Person	55
4.4.3.1.	Zwei „Selbst“: „private self“ vs. „public self“	55
4.4.3.1.1.	DENKEN- und SAGEN-Kontext und „private“ bzw. „public expressions“	55
4.4.3.1.2.	<i>jibun</i> als „private self“	57
4.4.3.1.3.	<i>I</i> als „public self“	58
4.4.3.2.	Erste Person als Kommunizierender bzw. als Wahrnehmender	59
4.5.	Über die Kategorie „Person“	59

4.5.1.	Relativierung 1: Personenkategorie bei Wahrnehmungsverben in den europäischen Sprachen .....	62
4.5.2.	Relativierung 2: Personenkategorie der Kommunikation im Japanischen .....	63
4.6.	Das <i>JI-</i> und <i>TA-</i> Personalsystem .....	64
4.6.1.	<i>-yaru</i> und <i>-kureru</i> : Hilfsverben der Empathie .....	64
4.6.2.	Indirektes Passiv .....	65
4.6.3.	Informationsterritorium .....	66
4.7.	Personalausdrücke im Vergleich: Starke und schwache Deixis .....	69
4.8.	Zusammenfassung der Personenkategorie .....	73
5.	Grammatische Konsequenz 2: Subjekt und Topik .....	74
5.0.	Einleitung .....	74
5.1.	Subjekt-Salienz und Topik-Salienz .....	74
5.1.1.	Subjekt in Variationen .....	74
5.1.2.	Topiksalienz .....	78
5.1.2.1.	Topikmarkierung im Japanischen: <i>Kakari-Musubi</i> als Topikkongruenz .....	78
5.1.2.2.	Topikkennzeichnung im Deutschen .....	80
5.1.3.	Zusammenspiel zwischen Subjekt und Topik .....	81
5.2.	Subjekt und Topik in der Arbeitsverteilung: Inner- und außerhalb des Handlungsrahmens .....	83
5.2.1.	Topik-Beziehung im Japanischen: Theta-Kriterium-Anomalie 1 .....	83
5.2.2.	Topik-Beziehung im Deutschen: Theta-Kriterium-Anomalie 2 .....	89
5.3.	Zwischenfazit: Das Topik-System in einer deiktischen Sprache, das Subjekt-System in einer anaphorischen Sprache .....	91
5.4.	Wie deiktisch ist das Topik? .....	92
5.4.1.	Topik als „Zwischenablage“ .....	93
5.4.2.	Zeros im Japanischen .....	95
5.4.3.	Kodierung der Entdeckungsrouten .....	97
5.5.	Zusammenfassung .....	99
6.	Grammatische Konsequenz 3 (Exkurs): Topikpartikel und Negation .....	100
6.0.	Einleitung .....	100

6.1.	Kakari-Partikel als Topikpartikel .....	100
6.1.1.	– <i>wa</i> .....	100
6.1.2.	– <i>mo</i> .....	101
6.1.3.	– <i>wa</i> und – <i>mo</i> als Topikpartikeln .....	101
6.2.	Topikpartikeln im Deutschen .....	104
6.2.1.	<i>auch</i> als Topikpartikel .....	104
6.2.2.	<i>nicht</i> als Topikpartikel .....	105
6.3.	Die Semantik des Topikbezugs .....	107
6.4.	Zwei Stellungstypen von <i>nicht</i> : Widerspiegelung der zwei Strukturtypen .....	109
6.4.1.	Bestandsaufnahme: Wie wird <i>nicht</i> gebraucht? .....	110
6.4.2.	Wortstellungsregularitäten beim durch <i>nicht</i> verneinten Satz .....	111
6.4.3.	Negation und Intonation .....	113
6.4.4.	Zwei Stellungstypen – Zwei Strategien. ....	113
6.5.	Zusammenfassung .....	114
7.	Ellipse (Auslassung): Ellipse als Referenzstrategie .....	116
7.0.	Einleitung: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. ...	116
7.1.	Japanisch als Ellipsen-Sprache? .....	116
7.2.	Ellipse aus einem „vollständigen“ Satz .....	118
7.2.1.	Syntaktische Ellipsen .....	118
7.2.2.	Pragmatische Ellipse: Kontextuelle Rekonstruierbarkeit .....	119
7.2.3.	Was wird ausgelassen? Das Theta-Kriterium .	119
7.2.4.	Hörer-Verantwortlichkeit vs. Sprecher- Verantwortlichkeit .....	120
7.3.	Deiktische Ellipse: Ein direkt vorliegendes, aber nicht im Fokus stehendes Element kann wegbleiben .....	121
7.3.1.	Topik-Ellipse im Deutschen .....	121
7.3.2.	Deiktische Ellipse im Japanischen: Overte und kovertierte Topiks .....	123
7.4.	Kontra Ellipse: Es gibt wesentlich weniger Ellipsen als angenommen .....	125
7.4.1.	Perfekt der Entdeckung ( <i>Hakken-no-ta</i> ) .....	126
7.4.2.	„Vollständiger“ Satz in der sukzessiven Wahrnehmung .....	127
7.5.	Zusammenfassung .....	129

8.	Textorganisation	130
8.0.	Einleitung	130
8.1.	Phänomen: Zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten bei der Textorganisation	130
8.2.	Isomorphie quer durch die sprachlichen Ebenen: SOV-Gedankengang?	132
8.3.	Deiktische bzw. anaphorische Kohärenzbildung	133
8.4.	Strukturelle Voraussetzungen: Die Satzstruktur determiniert die Organisation des Textes	134
8.5.	Kohäsionsbildung in zwei Modi	135
8.5.1.	Anaphorische Kohärenzbildung	136
8.5.1.1.	Kohärenzbildung durch anaphorische Pronomina	136
8.5.1.2.	Variierende Wiederaufnahme	136
8.5.2.	Deiktische Kohärenzbildung: Textuelle Agglutinierung	138
8.5.3.	Anaphorik und Deixis in Kontrast	141
8.6.	Einige Konsequenzen aus den Unterschieden der Referenzstrategie	142
8.6.1.	Typen der Topikprogression: Lineare Progression	142
8.6.2.	Konnektoren: Regulierungsmittel des Textflusses	144
8.6.3.	Ikonzität	146
8.6.3.1.	Kausale Satzverbindung	146
8.6.3.2.	Konditionale Satzverbindung	148
8.7.	Kohäsionsunterschiede in Übersetzungstexten	149
8.7.1.	Vergleich der Textorganisation 1: Übersetzungstext aus dem Japanischen	149
8.7.2.	Vergleich der Textorganisation 2: Übersetzung von einem Deutschsprachigen und einem Japanischsprachigen	153
8.8.	Zusammenfassung	156
9.	Kohärenzbildung in der Interaktion	157
9.0.	Einleitung	157
9.1.	Eine Besonderheit bei der Frage-Antwort-Sequenz im Japanischen	157
9.2.	Kanonische Erklärungen	158
9.2.1.	nicht als Abtönungspartikel?	158
9.2.2.	Unterschiedliche Zugriffsebenen?	159
9.3.	Alternative Erklärung	162

9.3.1.	Frage-Antwort-Sequenz – Eine Einheit? . . . . .	163
9.3.2.	Satzstrukturunterschiede und deren Konsequenz für die Organisation des Textes .	164
9.4.	Zusammenfassung . . . . .	166
10.	Strategie der Wortreferenz . . . . .	168
10.0.	Einleitung . . . . .	168
10.1.	Das Artikelproblem . . . . .	168
10.1.1.	Nominalparadigmen im Sprachvergleich . . . . .	169
10.1.1.1.	Genus . . . . .	170
10.1.1.2.	Numerus . . . . .	172
10.1.1.3.	Determinierer . . . . .	174
10.1.1.4.	Klassifikatoren . . . . .	175
10.1.2.	Nomen als Eigenschaftswort . . . . .	176
10.1.3.	Nomen als Lokus . . . . .	179
10.1.4.	Demonstrativum als Determinierer . . . . .	180
10.1.5.	Zusammenfassung des Artikelproblems . . . . .	181
10.2.	Ausdrücke der Subjektivität . . . . .	182
10.2.1.	Perspektivierte Adjektive . . . . .	182
10.2.2.	Deiktische Verben, deiktische Hilfsverben . . .	185
10.2.3.	Onomatopoetische Ausdrücke . . . . .	188
10.3.	Zusammenfassung . . . . .	192
11.	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	194
11.1.	Deixis und Anaphorik auf der Satz-, Text- und Wortebene . . . . .	194
11.2.	Zur untrennbaren Verquickung von Text, Satz und Wort .	197
11.3.	Offene Fragen – Ausblick . . . . .	198
11.3.1.	Tempus . . . . .	198
11.3.2.	Modalität . . . . .	199
11.3.3.	Medienunterschiede: Textsorte, Gebärdensprache . . . . .	200
11.3.4.	Diachrone Entwicklung . . . . .	201
11.4.	Noch einmal zum Sinn der Dichotomie „Deixis – Anaphorik“ und zum Entdeckungsverfahren . .	204
	Nachwort . . . . .	206
	Danksagung . . . . .	209
	Bibliographie . . . . .	210
	Namenindex . . . . .	221
	Sachindex . . . . .	223